

Schienengeleise der Kanalbrücke hinter dem Europaischen Hof in besaglicher Siele, als ein Güterzug heranahnte. Der Lokomotivführer, welcher die besaglichen Begelegerer sah, setzte die Dampfpeise in energische Thätigkeit. Aber weder das Pfeifen noch Schnauben der Lokomotive störte dieselben, welche sich, da sie tagtäglich in der Nähe des Bahnverkehrs sind, an derartigen Lärm gewöhnt zu haben scheinen, nicht im geringsten und so war die Herde nahe daran, überfahren zu werden. Der Lokomotivführer, der den Zug nicht sofort zum Stehen bringen konnte, ließ nun in unmittelbarer Nähe aus den Zylindern einige Strahlen Wasser über sie ergießen. Das wirkte. Schnatternd erhob sich jetzt die ganze Gesellschaft und watschelte von dannen.

Gammertingen, 16. Okt. Der „Albbote“ berichtet: Zwei Knaben im Alter von 8—11 Jahren, Söhne eines Tagelöhners, der das Böllern in der Gemeinde versteht, fanden in Abwesenheit ihrer Eltern im Kasten eine Blechbüchse, in welcher das Bollerpulver aufbewahrt war; dieselbe enthielt mehrere Pfund Pulver. Die Knaben wollten einen fog. Feuerteufel machen und entnahmen der Büchse etwas Pulver, ohne dieselbe wieder zu schließen und wegzustellen. Das Pulver wurde mit glühenden Kohlen aus dem Ofen angezündet; dabei fing auch das übrige Pulver in der Büchse Feuer und explodierte. Die Wirkung dieser Explosion war eine schreckliche: Die beiden Knaben sind fürchtbar verbrannt; das Haus ist arg zugerichtet, nicht nur die Kreuztüde und Fenster sind herausgerissen, sondern auch der Giebel und mehrere Zwischenwände des Hauses demoliert. Die Möbel sind ebenfalls zerstört und die Kleider, die sich im Kasten befanden, teilweise verbrannt.

Gernsbach, 18. Oktober. Die vermählte Gräfin Armin wurde gestern in Murg bei Langenbrand, 2 1/2 Stunden von Blättig, am Ufer liegend aufgefunden. Ein Schneider, dem seine Schwiegermutter drohte, sich ertränken zu wollen, hat diese im Wasser gesucht und die Vermählte an dem Schmuß erkannt. Die Gräfin ist in der Wachtstube des Rathhauses in Weissenbach ausgefällt, mit Blumen umgeben. Die Gräfin liegt wie schlafend da. Graf Armin und viele andere Personen sind im Ort. Der Findex des Reichens hat 5000 M. fogleich bar erhalten, weitere 5000 M. folgen. Der Umstand, daß Schmuß und Geld bei der Leiche vorgefunden wurden schließt den Gedanken an ein Verbrechen aus. Aber auch der Schluß auf einen Selbstmord, wenn bei mangelnder Willensbestimmung von einem solchen die Rede sein kann, ist kein notwendiger. Die Gräfin war in ihren Anfallen gewohnt, ziemlich raschen Ganges, gleichsam von innerer Gewalt getrieben, des Weges nicht achtend dahin zu schreiten. Es ist sehr wohl möglich, daß sie des Nachts in den Fußlauf gelangte und auf diese Weise ihr Leben verlor. Die großen Waldwege von Blättig führen gleichsam von selbst in das Murgthal bei Raumbünzach und Forbach. (N. Ztg.)

Ausland.

Paris, 18. Oktober. Von oben wird gegenwärtig die Parole an die Presse ausgegeben, die Friedensschalmei zu blasen, nachdem vor kurzem selbst die Regierung nachstehenden Blätter den Mund so voll genommen hatten. Der „Temps“ muß heute schreiben, die französische Armee habe einen wesentlich defensiven Charakter, während Boulanger noch bei den jüngsten Mandavern die Defensiv als eine der französischen Armeen schädliche, dem französischen Volkscharakter durchaus unangemessene Taktik bezeichnet hatte. Das „Journ. d. Débats“ welches diesen Widerspruch fühlt, nimmt sich allerdings heute heraus die Bedeutung des Generals Boulanger auf ein recht geringes Maß zu reduzieren, wenn es schreibt: „Wenn es dem General Boulanger gelungen

ist, sich in Frankreich durch schlechte Mittel einen Namen zu erwerben, so weiß jedermann, daß weder seine Person, noch seine Ideen einen wirklichen Einfluß auf die Leitung unserer Politik und namentlich auf die auswärtige Politik üben. Jedermann weiß, daß der General an dem Tage, da er die Absicht bekunden sollte, uns gegen unsere Wünsche und Interessen zu kriegerischen Abenteuern hinzureisen, selbst seine Freunde gegen sich hätte.“ So gering tagiert man den französischen Kriegsminister im Ausland denn doch nicht. Bei der leicht entzündlichen Natur des Franzosen kann gegebenenfalls ein populärer General trotz den „Journ. d. Débats“ plötzlich einen sehr großen, ja entscheidenden Einfluß auf die Politik Frankreichs gewinnen.

(St. Anz.)

Paris, 19. Okt. In der gestrigen Sitzung der Deputiertenkammer verließen die Minister vor Schluß derselben den Saal, und die Sitzung wurde auf kurze Zeit unterbrochen. Millerand beschuldigte das unkluge Verfahren der Polizeibeamten bei der Affaire in Decazeville und Bierzon als Ursache der Arbeiterunruhen. Der Minister des Innern, Sarrien, verteidigte die Regierung und stellte den Antrag, durch Abstimmung seine Haltung in der Sache gutzuheißen. Nachdem mehrere Tagesordnungen gestellt waren, erklärte sich Sarrien für diejenige, welche das Verfahren der Regierung gutheiße. Als trotzdem die Kammer den Uebergang zur einfachen Tagesordnung beschloß, verließen die Minister den Saal. Nach dem Wiederzusammentritt der Kammer folgte nur eine kurze Verhandlung, worauf die Versammlung in großer Aufregung auseinander ging. Der Zwischenfall wird sehr bedauert, weil eine Kabinettskrisis, die er nach sich ziehen könnte, die auswärtige Lage sehr erschweren würde.

Paris, 19. Okt. Bis jetzt haben 4 Minister ihren Ausritt aus dem Kabinett erklärt, Sarrien für das Innere, Demole für die Justiz, Baihaut für die Arbeiten, Deville für den Ackerbau. Lockroy, Handelsminister, wollte gleichfalls austreten; viele Deputierte erklärten jedoch, man habe keineswegs den Sturz des Ministeriums beabsichtigt; es solle der Antrag gestellt werden, die Minister zum Bleiben aufzufordern.

Bulgarien. Neben der politischen Agitation in Bulgarien beginnt jetzt auch eine religiöse Bewegung sich bemerkbar zu machen. Die Blätter verbreiten eine Nachricht des „Ruski Kurjer, nach welcher in der bulgarischen Regierung die Frage angeregt worden sei, die bulgarischen Lutheraner des Landes zu verweisen und das lutherische Missionarwesen zu reorganisieren, weil der lutherischen Propaganda die Russenfeindlichkeit der Bulgaren zuzuschreiben sei. (St. Anz.)

Deutscher Reichsbote,

Kalender für Stadt und Land für 1887. Verlag von Böhagen und Klasing in Bielefeld und Leipzig. Preis 40 Pfennig. Diesen Kalender, welcher jetzt zum 13. Mal seine Wanderung antritt und alljährlich von hunderten von Lesern als liebgewordener Hausfreund begrüßt wird, können wir als ein wirklich gutes Volksbuch empfehlen.

Der reiche Inhalt, durchweg aus der Feder namhafter und beliebter Volkschriftsteller, bietet eine ebenso gezielte als interessante Lektüre für Jung und Alt in den langen Winterabenden. Um die Vielfältigkeit des Inhaltes anzudeuten, nennen wir von dem im Kalender Dargebotenen: „Hanna.“ Eine Erzählung von E. von Hellen. Mit acht Illustrationen. „Sans Joachim von Zieten.“ Ein Lebensbild von Wilhelm Baur. Mit ganzseitigem Porträt Zietens nach dem Bilde von W. Menzel. (Zum Einrahmen geeignet). „Der fliegende Holländer.“ Erzählung aus dem Seeleben von Admiral Werner. Mit Illustration. „Für's Ein-

hauen.“ Epiköbe aus 1870 von Hofprediger Frommel. Illustrirt. Eine Biographie Dr. Friedrich Aylfelds, von Hofprediger Bayer, Berlin; ferner: Die Weltumschau des Reichsboten, die, reich illustriert, das Hauptstück des vergangenen Jahres bringt. Eine Anzahl wirklich guter Anekdoten sind geeignet, dem Humor zu seinem Recht zu helfen. Die Ausstellung des Kalenders ist eine ganz vorzügliche. Außer den vielen künstlerisch ausgeführten Illustrationen, teils dem ernsten, teils heiterem Genre angehörend, bringt der Kalender noch ein Farben- und Holzschneidbild, welches zum Einrahmen bestimmt ist, und außerdem vier ganzseitige Vollbilder in Holzschneid, welche ebenfalls eingerahmt werden könnten. Ein fertig aufgezogener Wandkalender, vollständige Marktverzeichnisse, ein Schreib- und Notizkalender u. a. vervollständigen die praktische Brauchbarkeit des Kalenders. Für das im Kalender Gebotene ist der Preis von 40 Pf. ein sehr mäßiger. Wir machen besonders alle die, welche sich für die Verbreitung guter Volksschriften interessieren, auf den deutschen Reichsboten aufmerksam.

Für viele unserer Leser dürfte sich die Monatschrift „**Neue Fundgrube**“ ganz besonders eignen, da es eine praktischere Zeitschrift wohl kaum geben wird.

Das uns vorliegende III. Heft enthält unter Anderem:

- Ueber Topinambur oder Erdbirne. — Zwei Frühgemüse des freien Landes und ihre Kultur. — Nicht rosende Spalterknägel. — Aucuba japonica durch Blätter zu vermehren. — Riesiger Ephew. — Zur Stecklingsvermehrung der Rosen. — Die Blutlaus in Unterfranken. — Ohne Bienen kein Obst. — Das Verenden der abgeschnittenen Blumen und Stecklinge. — Rosenblumen bei besonderem Bedarf genügend zur Hand zu haben. — Wie erkennt man, daß eine Birne reif ist? — Die Erziehung der Aprikosensämlinge. — Wie man im Mittelalter Pflanzen beschrieb. — Zum Propfen des Steinobstes. — Rakt oder warmflüssiges Baumwachs. — Ueber das Einpacken der Butter. — Eine Neuerung im Hufbeschlag. — Eine wichtige Arzneipflanze. — Die Lungenschwindsucht heilbar. — Wie Gelbsucht entstehen kann. — Künstliche Züchtung der Auster. — Wasser, ein Sprengmittel stärker als Dynamit. — Gegen das Ausziehen der Zähne. — Hecht auf französische Art. — Hecht auf ungarische Art. — Schleichen gefüllt gebraten. — Meerrettig- oder Kreen-Suppe. — Eine Hagebuttenkastensuppe. — Sauerkraut-Suppe. — Delikatere Karpfen (alte Klosterrezepte). — Aufgedeckter Betrug provisionsmäßiger Heiratsvermittler. — Schwindel durch Reisende. — Jagd: Zur Walze des Birkanes. — Geistesgegenwart. — Interessanter belehrender Briefroman. — Des Hummisten Spaziergang durch den Garten. — Viele Inserate. — Der Preis dieser sehr gediegenen und gut ausgestatteten Zeitschrift ist für das Halbjahr nur 2 Mark, bei Zusendung unter Kreuzband. — Probenummern sind gratis und franco durch die Expedition der „Neuen Fundgrube“ in Wunsiedel (Bayern) zu beziehen.

Urteile von Privaten in neuester Zeit: . . Die Schrift freut mich ganz außerordentlich Ich werde auch den Jahrgang 1885 mir kommen lassen u. s. w. J. Peter Müller, Schullehrer in Hörmannsberg, Post Riffing a. Lech. — Von einem Bekannten erhielt ich Ihre „Neue Fundgrube“ und finde dieselbe so vorzüglich, daß ich hiemit für das Jahr 1886 abonnieren u. s. w. Curatus Endres in Mönchherrnsdorf b. Burgwindheim (Oberfr.)

Redigiert, gedruckt und verlegt von J. Köster, (C. W. Mayer'sche Buchdruckerei) in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 15 S.

Amtsblatt

für den **Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

Trägerlohn vierteljährlich 6 S. 3 Insektionspreis: die vierseitige Seite oder deren Raum 10 S.

Der Schorndorfer Anzeiger ist in Berlin, Charlottenstraße 28, für Jedermann aufgelegt.

Nr 124. Samstag den 23. Oktober 1886.

Bekanntmachungen.

Stadt Schorndorf. Aufforderung betreffs der Erlangung des hiesigen Gemeindebürgerrechts.

Anlässlich der bevorstehenden, im Monat Dezember d. J. vor sich gehenden **Bürgerauswahl** werden gemäß §. 22 Abs. 2 der Verfügung des R. Ministeriums des Innern vom 7. Oktober 1885, betr. die Vollziehung des Gesetzes vom 16. Juni 1885 über die Gemeindegliederung, diejenigen hier wohnenden Personen, welche das Recht der Teilnahme an der Wahl zu den Gemeindeämtern auf Grund des Art. 3 Abs. 1 des Gesetzes vom 6. Juli 1849 unmittelbar vor dem Inkrafttreten des Gemeindegliederungsgesetzes besessen haben, hiemit zur Geltendmachung des durch Art. 7 Ziffer 1 des Gesetzes eingeräumten Anspruchs auf Erteilung des Bürgerrechts (mittels Vorlage der Zeugnisse über die zu fordernden Nachweise) unter Hinweisung auf Art. 45 Abs. 2 des Gesetzes, wonach für die fraglichen Personen die Gebühr für Erteilung des Bürgerrechts in den Fällen des Art. 7 Ziff. 1 bis zum 31. Dezember 1889 drei Mark beträgt, sowie mit dem Bemerkten aufgefordert, daß ihre fernere Teilnahme an den Wahlen zu den Gemeindeämtern, und zunächst an der Eingangs erwähnten Bürgerauswahl, durch die vorgängige Erwerbung des hiesigen Bürgerrechts bedingt ist.

Den 15. Okt. 1886. Gemeinderat. Vorstand Fritz.

Schorndorf. Vakante Stipendien.

Der hiesige Stiftungsrat hat auf Martini 1886 folgende Stipendien zu vergeben:
1) Von der Freiherr v. Gaisberg'schen Familienstiftung 2 Portionen.
2) Von der Runkelin'schen Stiftung 2 Portionen.
Berechtigt sind hiesige Bürger- und Beamtenöhne, welche Theologie studieren.
Bewerber um diese Stipendien haben sich unter Vorlegung des erforderlichen Präsenz-Zeugnisses innerhalb 14 Tagen bei den Unterzeichneten zu melden.
Den 20. Oktober 1886.

Namens des Stiftungsrates:
Stadtprätor: Fintz. Stadtschultheiß: Fritz.

Mehlsuppe meines ersten Riesenschweins

Samstag & Sonntag bei ausgezeichnetem Bier und vorzüglichem neuen & alten Wein. Sonntag nachmittags von 4 Uhr an mit Sittler-Concert von 8 Herren aus Gmünd. Lade höflichst ein.

Hochachtungsvoll **Römer zur Schwane.**

Unterzeichnete empfiehlt für kommende Saison ihr großes Lager in familiären

Putzartikel

zu den billigsten Preisen. Garnierte Hüte stets vorrätig. **Marie Burgmaier, Modes.**

Bezirks-(Gewerbe-)Krankenkasse, Schorndorf.

Die Stelle des Hauptkassiers

ist wieder zu besetzen und sieht man Bewerbungen entgegen.

Bemerkt wird, daß nur auf hier wohnende Bewerber reflektiert werden kann.

Die Vorschriften über Rechnungs- und Kassensführung sind in §. 61 der Statuten niedergelegt.

Die Dienstkaution des Hauptkassiers ist auf 1200 M. festgesetzt. Das Bureau hat der Kassier zu beschaffen, das Inventar ist vorhanden. Für seine Wühewaltung wird dem Kassier ein jährl. Einkommen von 800 Mark gewährt. Anträge sind innerhalb 8 Tagen schriftlich an den Vorsitzenden der Kasse Herrn Paul Gabler zu richten.

Der Vorstand.

Sonntag den 24. Oktober Großes Zither-Concert im Schwanensaale.

Ausgeführt vom **Zither-Club Gmünd,** bestehend aus 5 Schlag-Zithern, 1 Streich-Zither, Gitarre und Flöte. **Anfang 4 Uhr. Entré 20 Pf.**

Durch Uebernahme eines größeren Lagers von „Strickwolle“

bin ich in der Lage auf meine bisherigen billigen Preise einen extra **Rabatt von 20 %** zu gewähren. Es ist daher im Interesse jeder Hausfrau diese günstige Gelegenheit zur Deckung ihres Bedarfs zu benutzen.

Siegfried Friedmann
aus Stuttgart,
Hauptstraße.

Biehdecken Ein fleißiges Mädchen

billigt bei **A. F. Widmann.** wird auf Martini gesucht. 2¹ Von wem? sagt die Redaktion.

Revier Hohengehren. Holzauerlohnakkord. Derselbe findet Donnerstag den 28. Oktober Nachmittags 3 Uhr im Gericht in Hohengehren statt.

Schorndorf. Stadt- und Amtschaden, Bürger- und Wohnsteuer, Kapital-, Dienst- und Berufseinkommensteuer: Einzug. Dienstag den 26. Okt. d. J. wird obige Steuer auf dem Rathaus eingezogen von der Stadtpflege.

Schorndorf. Städtische Güter-Verpachtung. Montag den 25. Oktober werden nachstehende Güter Mittags 2 Uhr auf dem Rathaus auf sechs Jahre verpachtet, und zwar: der Garten bei dem Pfahlmart, die Plätze bei dem neuen Gottesacker, ein Platz in dem Ziegelgraben, ein Acker an der Mönchsbrücke, 17 Plätze in dem Galgenberg unter der neuen Göppinger Steige, 1 Stücke in dem Steinmürsch, bisher Flaschner Mühle, 1 Stücke in dem Röhbrach, bisher Schnabel, Kornmacher, 1/4 Platz an dem Uebergang in dem Eichenbach, bisher Friedrich Stöcher, 9 Plätze in dem Eichenbach ausgetrodenen Waldteil, die Zwingerteile, die demolierten Wallplätze hinter der Hospitalsteige, 1 Platz hinter Maler Kohlers Haus, die Bleichwiesen, die Lettenwiese, die Plätze rechts der alten Göppinger Steige, der Brandwasen, 1 Platz bei Frau Launers Garten, 1 Grassücke auf dem alten Baumwasen, die Remserferplätze unter der untern Brücke, die Lehmgrube in dem Holzbergweg. 2.

Am Montag den 25. Okt. morgens 8 Uhr wird auf dem Rathaus das Ausgraben von 500 Baumlöcher im Aichenbach im Abtrocken verankort. Zu gleicher Zeit die Beifuhr von 30 Rbm. Kleingebläse und Lieferung von 40 Rbm. Grobkies in den Pfaffenbrunnweg. Feldwegmeister König.

Schorndorf. Berichtigung. Bei der landw. Lotterie hat nicht die Nummer 2938 sondern 2930 gewonnen. Vorstand des landw. Bezirksvereins. B a u n.

Es wird ein kräftiges Laufmädchen gesucht. Jedenfalls keine Schülerin auf 1. November. Von wem? sagt die Redaktion.

Samstag & Sonntag Metzelsuppe. bei Fr. Schödel.

Schönes Kind- & Schweinefleisch, sowie auch schönen Speck empfiehlt Gottlieb Schwegler, Metzger, Kirchgasse.

In neuer großer Auswahl eingetroffen. Neste in wollenen und halb wollenen 3. Kleiderstoffen schwarz und farbig, Baumwollflanell, Piqué und Möbelzeit und gebe solche sehr billig ab A. F. Widmann.

Täglich frisches Ther- & Hefenbadwerk, Macrouentörtchen, Welschnußschnitten, versch. Kleinbadwerk empfiehlt Carl Schäfer, Konditor vorm. Weitzbrecht. Unterzeichneter empfiehlt sein neu eingerichtetes Lager in emailliertem Geschirr, vorzüglicher Haltbarkeit garantiert, zu billigen Preisen. B. Seybold, Flaschner. Sein Lager in Zug-, Häng- und Tischlampen, Docht und Zylinder, letztere ein gros äußerst billig, bringt in empfehlende Erinnerung. Der Obige. Meine sehr praktische geschäftlich geschützte Kartoffel- & Apfelschäler sind bei mir sehr billig zu haben, Wiederverkäufer werden gesucht.

800,000 Mark sind von 4% an in beliebigen Posten mit 1. Hypothek ev. unkündbar sofort oder später anzuleihen; Zinler werden gekauft. Informationsheine 2c. mit Rückporto an L. Wind, Calwerstr. 21. Stuttgart.

L O R C H. Sonntag den 24. Okt. findet im Saale zur Harmonie von 3 1/2 Uhr ab ein Wohlthätigkeitskonzert vom Stuttgarter Zitherbund unter Direktion des Herrn Th. Wetter statt. Entrée 30. Pfg., Kinder die Hälfte. Da der Reinertrag für die Armen von Lorch bestimmt ist, so sind dem Wohlthätigkeitsfuss keine Schranken gesetzt.

Schorndorf. Für festliche Saison erlaube ich mir meine fertigen Kleider als Ueberzieher, komplette Anzüge, Joppen, Hosen und Westen, Schützenjoppen, Arbeitsjoppen, Kinder-Anzüge alles in großer Auswahl zu äußerst billigen Preisen in empfehlende Erinnerung zu bringen. Kleider nach Maass werden bei billiger Berechnung schön und gut angefertigt. Chr. Schilling. Kleiderhandlung am Bahnhof.

Regenmäntel, Winterpaletots, Dolmans, Jaquets & Kinderregenmäntel zu billigsten Preisen bei Anna Köhler.

Ich mache eine hiesige Einwohnerschaft und Umgebung wiederholt aufmerksam auf mein gut fortirtes Lager in fertigen Sopha und Bettrösten in nur guter und dauerhafter Ware, sowie in allen in mein Fach einschlagenden Artikeln. Namentlich führe ich eine schöne Auswahl in Fahr- Reitischen, Reise-Koffern, Vortrommaies und ausnahmsweise gute Dreischlegelhüte. Besonders mache ich die Herren Pferdebesitzer aufmerksam auf meine selbstverfertigte Pferdegeschirre und leiste die höchste Garantie für gutes Sitzen der Kummerte. Reparaturen jeder Art schnell und billigt. Achtungsvoll zeichnet C. Höllerer, Sattler & Tapezier, in der Hölzgasse.

Medicinische ächte Naturweine garantiert ganz reine Qualität durch rühmlichst bekannte Aerzte für Magenleidende und Reconaleszenten empfohlen. Bordeaux-Wein (acht franz. Rotwein) pr. Flasche mit Glas M. 1.50 Dener (ungar. Rotwein) " " 1.25 Erlauer " " " " 1.50 Carlowitzer " " " " 1.75 Marfala-Wein (ital. Magenwein) pr. 1/2 Fl. M. 1.25 1/2, Fl. m. Gl. 2.25 Malaga (braun u. rotgolden) 1/2 Fl. M. 1.25 1/2, Fl. m. Gl. 2.25 Kérés (Sherry) pr. 1/2 Flasche mit Glas M. 1.25 1/2, Fl. 2.25 Deidesheimer Weißwein per Flasche mit Glas " " 1.15 Forster Auslese Weißwein per Flasche mit Glas " " 1.65 Tokayer Ausbruch per Originalflasche m. Gl. 75 S., 1 M.u. " 1.50 Ruster (ungar. Süßwein) p. 1/2 Fl. m. Glas M. 1.25 1/2, " 2.25 sind fortwährend zu haben bei Carl Korn Wein-En-gros-Geschäft in Nürnberg. NB. Man verlange ausdrücklich nur solche Flaschen, die meine Firma auf Etiquette, Kork und Stantokapsel tragen, nur dies bietet Garantie für Aechtheit!! In Schorndorf bei Conditor Moser Schmid's Nachfolger. 3 Wagen Dung Einem 2jährigen schwarzen, hornlosen Bod hat zu verkaufen. Wer? sagt die Redaktion. Carl Trogler.

Schorndorf in der Schulstraße vis-à-vis der Arnoldschen Fabrik. Nur Sonntag den 24. und Montag den 25. hier zu sehen W. Klings große u. bestrenommierte Kunstausstellung Obiger beehrt sich hierdurch einem wohlwollenden tit. Publikum von hier und Umgebung die ergebene Publikation zu machen, daß sein vollständig renoviertes und mit Neuheiten ausgestelltes Unternehmen hier mit folgenden sehenswerten Abwechslungen eingetroffen ist. 1) Der feierliche Leichenzug von Sr. Maj. des verstorbenen Königs Ludwig II. von Bayern von einer unabsehbaren Menschenmenge (auch den höchsten geistlichen und weltlichen Würdenträgern) begleitet. 2) Der Zusammenstoß des Postzuges mit dem Vitzthum am Faulenberg bei Würzburg am 1. Juli d. J. 3) Die Christenmazzare in Anam in Hinterindien, in welchem 7000 Menschen ihr Leben einbüßten, fast sämtliche Christenwohnungen verbrannt und die Konsulate erlöset wurden. 4) Episode aus dem serbisch-bulgarischen Kriege, unter Anderem die Schlachten von Bicos, Schlönitz u. s. w., in welchen sich besonders der jetzt entsetzte Fürst Alexander von Bulgarien auszeichnete. 5) Als sensationelles Extra-Tableau Sr. Maj. König Ludwig II. von Bayern auf dem Paradebett, umgeben von seinem Hofstaate, genau wie lebend dargestellt (verfertigt vom Künstler Nisch in München). Indem ich annehme, daß durch obige gewiß großartige Ausstellungsobjekte auch hier wie in anderen (selbst größten) Städten ein gütiger Zuspruch eintritt, empfehle mein Geschäft zu geneigtem Besuch mit Hochachtung W. Kling.

Eintrittspreis Erwachsene 25 Pfennig, Kinder 20 Pfennig. Jeder Besucher erhält ein Präsent, bestehend aus Kurz- und Galanteriewarengegenständen und ist durch günstige Einkaufsgegenlegenheit auch in dieser Beziehung für die werthen Gönner bestens geforgt. Die neuesten Kochöfen von W. Ernst Haas & Sohn, Neuhofnungshütte Reichsöfen, außen heiz- und kochbar mit patentierter Einrichtung Patent Hopewell-Ofen, innen heizbar Heilbronner Hopewell-Ofen, innen heizbar. Nachweislich größte Heizfähigkeit bei vorzüglicher Kochleistung. Garantie für Zug und Koch-Einrichtung. Zu beziehen durch alle Eisenhandlungen. Reichs-Ofen. Hopewell-Ofen.

Lange's berühmte RASIER-MESSER aus dem allerfeinsten Englischen Silber- und Diamanten-Stahle angefertigt, feinsten Hohlkliff, fertig zum Gebrauch, passend für jeden Bart per Stück Francozusendung M. 3.50. Streichriemen (Patent) zum Schärfen der Rasiermesser per Stück 2 M. Schärffmasse à Dosis 50 S. Rasierseife feinste Qualität 1/4 Pfd. 40 S. Die vorzügliche Güte meiner Rasiermesser, durch welche sich dieselben in einigen Jahren einen Weltruf erworben haben, setzt mich in Stand, für jedes einzelne Stück 5 Jahre Garantie zu leisten es sei deshalb einem Jeden die Gelegenheit geboten sich für nur M. 3.50 den Besitz eines wirklich guten Rasiermessers zu verschaffen, mit welchem man sich Jahre lang rasieren kann.

Ernst Lange, Stahlwaarenfabrik Grätrat bei Solingen. Illustrierte Preisliste über aller Arten Messer, Gabeln, Scheren 2c. werden auf Wunsch franco zugesandt. Agenten gesucht. Einen schwarzen hornlosen Bod Zu einem Waagon Mostobst, welches anfangs nächster Woche hier ankommt, sucht aus Auftrag einige Teilnehmer. Dittel.

Die Erzeugnisse der Königl. Preuss. & Kaiserl. Oesterr. Hof-Chocolade-Fabrikanten: Gebr. Stollwerck in Köln. Filialen in Frankfurt a. M., Breslau und Wien, verdanken ihren Weltruf der gewissenhaften Verwendung von nur besten Rohmaterialien und deren sorgfältigster Bearbeitung. Die Original 1/4- und 1/2-Pfund Packungen sind mit Preisen und Garantie-Marke (Rein Cacao und Zucker) versehen. Die Fabrik ist brevetirte Lieferant: I. I. M. M. des Kaisers Wilhelm, der Kaiserin Augusta, Sr. K. u. K. Hoheit des Kronprinzen, Sr. Kaiserl. u. Königl. apost. Majestät Franz Joseph, sowie der Höfe von England, Italien, der Türkei, Bayern, Sachsen, Holland, Belgien, Rumänien, Griechenland, Baden, Sachsen-Weimar, Mecklenburg, Anhalt, Lippe-Deimold, Schwarzburg, Schaumburg-Lippe, Reuss ältere und jüngere Linie etc. etc. 27 goldene, silberne u. bronzene Medaillen. Stollwerck'sche Chocoladen u. Cacao's sind in allen Städten Deutschlands zu haben, sowie auch an den Haupt-Bahnhof-Buffets, durch Dépôt-Schilder kenntlich. In Schorndorf bei J. Veil beim Hirsch.

Gesellschaft für wissenschaftliche Zuschneidekunst N. Hanbury & Co. Berlin, Leipzigerstrasse 114. Täglich Aufnahme von Schülerinnen. Cursus: 20 Mark Honorar. Die Zeugnisse der beiden einzigen vereideten gerichtlichen Sachverständigen für Damenschneiderei für Berlin lauten wörtlich: Abschriter: 1. Auf Ansuchen des Vertreters der wissenschaftlichen Zuschneidekunst besuchte ich das Institut Leipzigerstrasse 114, Berlin. Nachdem eine Schülerin des Institutes in meiner Gegenwart zu einer Toilette Maass nahm, dasselbe zeichnete, zuschnitt und anprobirte, so kann ich meine Meinung dahin datieren, daß die Methode des wissenschaftlichen Institutes eine vorzügliche und in Fachkreisen jedenfalls anerkanntenswerte ist. Berlin, den 24. August 1886. gez. C. Ebner, gerichtlich vereideter Sachverständiger. L. S. 2. Unterzeichneter hat das System der Gesellschaft für wissenschaftliche Zuschneidekunst, hier, Leipzigerstrasse 114, in allem sowohl theoretisch wie praktisch angewendet, geprüft und giebt demselben gern das Zeugnis, daß dasselbe zur Herstellung eines gut sitzenden Kleides ein sicheres Mittel an die Hand giebt und sich darnach passend: Kleider zu fertigen. Berlin, den 13. August 1886. gez. August Jansenhanfen, Damenschneidemeister und gerichtlich. Sachverständiger für Damenschneiderei. L. S.

Damen, welche Agenturen in Provinzialstädten zu übernehmen wünschen, können bei Anfrage unter der Bezeichnung "Agentur" nähere Einzelheiten franko und gratis erfahren. Unterricht für Schorndorf und Umgegend bei Frau H. Janker in Schorndorf. Mietverträge empfiehlt die C. Mayer'sche Buchdruckerei. Lehrverträge empfiehlt die C. W. Mayer'sche Buchdruckerei.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Der Schorndorfer Anzeiger ist in Berlin, Charlottenstraße 28, für Jedermann aufgelegt.

Nr 125.

Dienstag den 26. Oktober

1886.

Bekanntmachungen.

An die Herren Verwaltungsauctuare und die Gemeindebehörden.

Zum Zweck der Revision der Gesetzgebung über die Bezirks- und Gemeinde-Verwaltung sind Erhebungen darüber notwendig, welche Steuerpflichtige im Staatsjahr 1885/86

- 1) in einem Oberamtsbezirk ein Prozent oder mehr des umgelegten Amtschadens zu bezahlen hatten,
 - 2) in einer Gemeinde 25 % oder mehr des umgelegten Gemeindefadens zu entrichten hatten.
- Die Ortsbehörden erhalten den Auftrag, die erforderlichen Erhebungen alsbald durch die Verwaltungs-Auctuare anstellen zu lassen und dieselben bis 1. Novbr. d. J. anher vorzulegen. Dabei wird noch Folgendes bemerkt:

- 1) auf die die Staatsfinanzverwaltung (die K. Forstdirektion, die K. Domainendirektion und die K. Eisenbahndirektion) treffenden Beitragsleistungen zum Amts- und Gemeindefadens hat sich die Zusammenstellung nicht zu erstrecken, diese haben vielmehr durchaus unberücksichtigt zu bleiben;
 - 2) ebenso sind nicht aufzunehmen die Amts- und Gemeindefadens-betreffe der politischen Gemeinden und der öffentlichen Stiftungen;
 - 3) der Amts- und Gemeindefadensbetreff der K. Hofkammer, der Aktien-gesellschaften und sonstiger juristischer Personen ist dagegen gleich wie der Betreff Einzelner, wenn er den obigen Betrag übersteigt, aufzunehmen;
 - 4) zum Amtschadens sind auch die Amtsvergleichs-Kosten zu rechnen;
 - 5) die nach Ziff. 2 erforderlichen Erhebungen haben sich nur auf die Haupt-Gemeinden zu erstrecken, nicht auch die Verhältnisse in Teilgemeinden;
 - 6) um das Beitragsverhältnis zum Amtschaden (Ziff. 1) zu erheben, muß dasjenige, was ein Steuerpflichtiger in verschiedenen Gemeinden eines und desselben Oberamtsbezirks an Amtschaden bezahlt, zusammengerechnet und in einer Summe in die Zusammenstellung aufgenommen werden.
- Tabellen zu den zu fertigenden Uebersichten werden die Herren Verwaltungsauctuare von hier aus erhalten.
- Den 22. Oktober 1886. R. Oberamt. Baun.

Aufforderung

an die gewerbesteuerpflichtigen Handel- und Gewerbetreibende, welche nicht in das Handelsregister eingetragen sind, zur Anmeldung des Anspruchs auf die Aufnahme in die Wählerliste für die bevorstehende Neuwahl der Hälfte der Mitglieder der Handels- und Gewerbekammer.

Zum Zweck der Anlegung der Wählerliste für die im Januar k. J. vorzunehmende Wahl zur Handels- und Gewerbekammer, werden in Gemäßheit des Art. 11 des Gesetzes vom 4. Juli 1874, betreffend die Errichtung von Handels- und Gewerbekammern, diejenigen gewerbesteuerpflichtigen Handel- & Gewerbetreibenden, welche nicht in das Handelsregister eingetragen sind, ihre Aufnahme in die erwähnte Wählerliste aber beanspruchen, zur Anmeldung dieses Anspruchs bei der Ortsbehörde und zwar innerhalb der Frist von 15 Tagen vom Erscheinen dieses Blattes an gerechnet, aufgefordert.

Zur Teilnahme an der Wahl selbst sind nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes diejenigen Handel- und Gewerbetreibenden und Handelsgesellschaften berechtigt, welche

- 1) als Inhaber einer mit Gewerbesteuer belegten Firma in das Handelsregister eingetragen sind, oder sofern dies nicht der Fall ist,
- 2) zur Gewerbesteuer beigezogen sind und ihre Aufnahme in die Wählerliste vor der Wahl rechtzeitig angemeldet haben, und in Folge dieser Anmeldung in die Wählerliste aufgenommen worden sind.

Bursche

Ein geordneter kräftiger Bursche von 18 Jahren findet Jahresstelle für Haus- und Gartenarbeit. Näheres bei Ch. Moser, Restaurateur.

Das bedeutende Bettfedern-Lager

Harry Anna in Altona bei Hamburg versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern für 60 S das Pfd. vorzügl. gute Sorte 1,25 S, prima Halbdaunen nur 1,60 S Ganzdaunen nur 2,50 S Verpackung zum Kostenpreis. Bei Abnahme von 50 Pfd. 5% Rabatt. — Umtausch gestattet.

Eine großtrüchtige Kalbel hat zu verkaufen Peter Reeser, Winterbach.

Ein kräftiger junger Mensch wird als Väterlehrling nach Stuttgart gesucht. Auskunft erteilt die Redaktion.

Back- & Tag. Hofk.

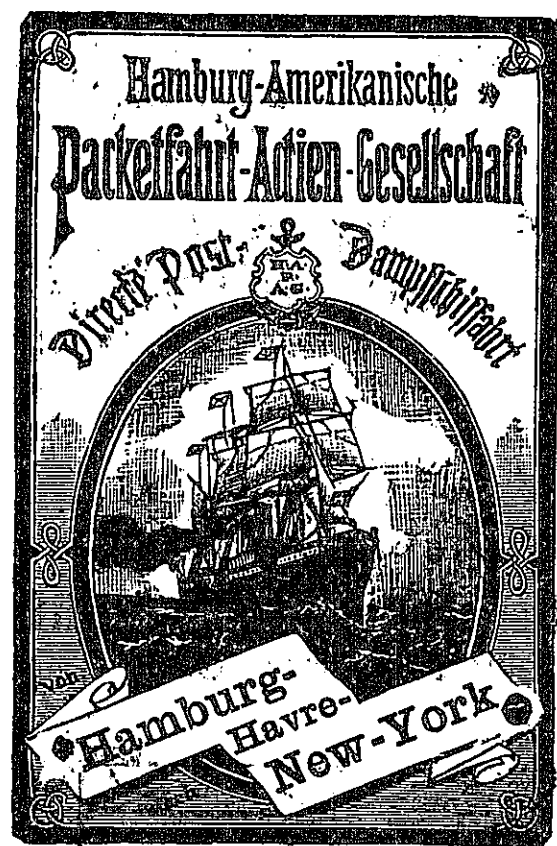
Gottesdienste am 18. Sonntag nach Trinit. (24. Oktbr.) 1886. Vormittags 9 1/2 Uhr Predigt Herr Dejan Finsch. Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Söhne) Herr Helfer Hoffmann. Nachmittags 2 1/2 Uhr Bibelstunde Herr Helfer Hoffmann.

Nachmittags 4 Uhr Kirchen-Konzert.

Schorndorf. Wohnungs-Veränderung.

Ich zeige hiemit ergebenst an, daß ich nunmehr in das Nebenhaus des Hrn. Seifenfieder Bühler meine Wohnung nebst Geschäft verlegt habe. Fr. Luz, Radler und Schirmmacher.

Nächsten Montag d. 25. Okt. trifft noch ein Wagen schönes Moll & Tafelobst ein u. nimmt Bestellungen entgegen. Chr. Biegler.



Auskunft erteilt: Chr. Wöhrlé, Köpfe; S. Mayer; A. J. Widmann; M. Sperle in Schorndorf, sowie W. Lindauer in Geradstetten.

Abbitte. Die gegen den ledigen G. F. Baumgärtner von Oberurbach ausgesprochene Anklage nehme ich als unwahr zurück. J. Fieber.

Unterjacken und Unterhosen

in großer Auswahl empfiehlt Carl Sahn.

Endschuhe in allen Größen, Zwischhandschuhe empfiehlt A. F. Widmann.

Winterschuhe Kinderstiefel

mit Füll, Luch, Leber u. Doppelfohlen, von Leber mit Schnüren und Knöpfen sowie sonstige Schuhwaaren in bester Qualität billigt bei A. Schemp, Schuhmacher.

Empfehlung.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Anfertigen von Kleidern jeder Art mit Zusicherung bester Ausführung und billigsten Preises angelegentlichst.

Achtungsvoll Albert Großmann's Ww. wohnhaft bei Herrn Paul Haas Irenenstraße, paterre.

Schorndorf. Es laufen Samstag u. Montag einige Wagen schönes Oestreichisches Moll obst ein per Str. 5 Mk. 80 Pf. Bestellungen nimmt entgegen Christoph Bühler im Sad.

Eine Drehschneidmaschine, gewonnen vom hiesigen landwirtschaftlichen Verein, verkauft am Feiertag Simon Jud. d. 28. Okt., Nachmittags 1 Uhr i. d. Sonne i. Schornb.

wieder habhaft zu werden, der durch seine Brandstiftungen in Heilbronn, Tübingen u. s. f. so viel Unheil anrichtete. Stuttgart, 21. Okt. Gestern nachmittag ist an einem Neubau in der oberen Stadt das Gerüst gebrochen und sind 2 Mann heruntergefallen, wovon der eine einen Fuß gebrochen, der andere nur leichtere Verletzungen davon getragen hat. Beide wurden in Katharinen-Hospital verbracht.

Deutsches Reich.

Berlin, 20. Okt. Der Kronprinz und die Kronprinzessin werden mit ihren Töchtern am 8. November aus Portofino wieder in Berlin eintreffen. Darmstadt, 19. Okt. Fürst Alexander, welcher in letzter Zeit bei seinem Schwager, dem Grafen von Erbach-Schönberg auf Besuch verweilt und dort Gegenstand herzlichster Guldigungen der Bevölkerung der ganzen Umgegend war, hat nun bauernben Aufenthalt hier genommen.

Ausland.

Neapel, 18. Okt. Der Piccolo spricht sich gegen die Erneuerung des im nächsten Jahre ablaufenden Allianzvertrages mit Deutschland aus, weil Italien durch denselben für die frühere französische Vormundschaft die deutsche Vormundschaft eingetauscht habe. Ueberhaupt habe

die Politik der Allianzen nur dann einen Wert, wenn man in der Lage ist, dem Allierten eine Kompensation für die eigenen Begehren anzubieten, was hier nicht der Fall sei.

London, 20. Oktober. Hier haben neue Verhandlungen zwischen England und Deutschland über weitere feste Abgrenzung des gegenseitigen kolonialen Machtbereichs begonnen. Graf Hatzfeld ist dieserhalb von seinem Urlaub zurückgekommen. Vom Auswärtigen Amt in Berlin ist bereits am Freitag Geheimrat Dr. Krauel hier eingetroffen, der schon bei den früheren Verhandlungen über die Fidschi-Inseln, Westafrika und Guinea sich hier bestens eingeführt hatte. Die jetzigen Verhandlungen drehen sich in erster Linie um Ostafrika und bezwecken für die Zukunft in Bezug auf die Grenze und die Machtphäre die Möglichkeit jedes Streitens auszuschließen. Da mit dem Kabinett Gladstone auch die kleinliche Mißgunst aus der englischen Politik beseitigt ist, mit der seitens Englands die koloniale Machtansprüche Deutschlands zu durchkreuzen versucht wurde, so bleibt zu hoffen, daß die jetzigen Verhandlungen ein beider Teile zufriedenstellendes Ergebnis haben werden. — Der Oberkommandierende der englischen Armee in Birma, General Maxpherson, ist heute am Fieber gestorben.

Redigiert, gedruckt und verlegt von J. Köster, (C. W. Mayer'sche Buchdruckerei) in Schorndorf.

Auktion.

Am Dienstag den 26. d. M. verkaufe ich von morgens 8 Uhr an gegen Baarzahlung schöne Betten, 1 hartholzene Bettlade samt Koffi, Strohsäcke, 1 Tisch, 2 rote Bettteppich, 2 Waschtücher, 1 Stück Zwisch, Zinn, Porzellan, Küchgeschirr und sonstiger Hausrat. August Straub, senior.

Schorndorf. Den 1. Gewinn der landwirtschaftlichen Lotterie

1 Trieur im Wert von 186 M. hat aus Aufschlag billig zu verkaufen Stadtschultheiß Friz.

Eine 3fache Uderwalze der II. Gewinn der landwirtschaftlichen Lotterie hat zu verkaufen.

Friedrich Gran. Nähere Auskunft hat zu erteilen die Güte Herr Stadtschultheiß Friz.

Oester- & Fruchtbraunwein, Liqueur & Wein-geist empfiehlt in guten reinen Qualitäten billigst Chr. Bauer.

Beiler. Einen schönen 1jährigen Farren hat zu verkaufen Schultheiß Schnabel.

2000 Mark hat in beliebigen Posen bis Martini auszuliehen. Der Obige.

Ein kräftiger Bursche sucht Stelle als Knecht. Zu erfragen bei der Redaktion.

Tagesbegebenheiten.

Württemberg.

Stuttgart, 20. Okt. Auf eine bis jetzt noch unaufgeklärte Weise ist es gestern abend bei Einbruch der Dunkelheit zwei Insassen des Penitentiarhauses, den Verbrechern Speidel von Oberboihingen und Barth von Tübingen, wovon der erstere wegen schweren Einbruchs, der letztere wegen Brandstiftung eine längere Freiheitsstrafe zu verbüßen hatten, gelungen, aus dem bekanntlich mit einer hohen Mauer umgebenen Hause zu entkommen. Auch die Schilwachen hatten von dem Vorfall wie es scheint, keine Spur, denn das Entweichen der Weiden würde nicht bemerkt. Nachdem es beiden Verbrechern gelungen, zu entkommen, scheinen sie sich getrennt zu haben. Gegen 11 Uhr Kieß-Speidel zwischen Rothwang und Feuerbach auf einen Landjäger, er wartete nicht ab, bis dieser ihn um seine Legitimationspapiere fragte, sondern suchte denselben mit einem Hammer, den er bei sich hatte, anzugreifen. Es soll zu einem förmlichen Kampf zwischen den Weiden gekommen sein, der jedoch damit endete, daß der Landjäger von seinem Gewehr Gebrauch machte und den Zuchtäusler niederstieß. Den entwichenen Barth hat man bis jetzt nicht beigebracht. Hoffentlich gelingt es, des gefährlichen Menschen

Trägerlohn viertel. s. s. Insetionspreis: die vierstaltige Zeile oder deren Raum 10 s.

1886.

Die Ortsvorsteher werden angewiesen, die ihnen zukommenden Anmelbungen entgegen zu nehmen, die Zeit des Einlaufs auf denselben zu bemerken, und bis zum 15. November d. J. zuverlässig mit einer Uebersicht darüber, ob jeder angemeldete Wähler die erforderlichen Eigenschaften besitzt (Ges. Art. 4 Ziff. 2 Art. 9) und im Genuß der bürgerlichen Ehrenrechte steht (Strafges. § 34), hieher vorzulegen. Den 22. Okt. 1886. R. Oberamt. Baun.

Schorndorf. Die Kontrolversammlungen im Landwehrbataillonsbezirk Gmünd werden für die 1. Compagnie Schorndorf am 11. Novbr. d. J. stattfinden. Das Nähere wird durch das R. Landwehrbezirks-Commando Gmünd im nächsten Blatt bekannt gemacht werden. Den 25. Oktbr. 1886. R. Oberamt. Baun.

Die Ortsschulbehörden wollen auch heuer wieder über Abhaltung der für die Fortbildung der männlichen Jugend so wichtigen Winterabendschulen beraten und über das Ergebnis — im Verneinungsfall unter eingehender Begründung — bis 11. November d. J. hieher berichten. Schorndorf, 20. Okt. 1886. R. gem. Oberamt. Baun. Hoffmann.

Hofkameralamt Waiblingen. Verkauf von Weinmost aus K. Weinbergen Unter der Hofkammerl. Keller in Stetten werden am Freitag den 29. Oktober d. J. Mittags 1 Uhr in angemessenen Partien verkauft, und zwar aus dem K. Weinberg in

- 1) Stetten: ca. 3 hl Weißwein, ca. 4 hl Riesling, ca. 3 hl Trollinger.
 - 2) Kleinheppach: ca. 3 hl Weißwein, ca. 4 hl Riesling, ca. 9 hl Trollinger und Rotwein.
 - 3) Neustadt: ca. 5 hl Riesling und Weißwein,
- sowie eine größere Quantität Nachlese. Waiblingen, den 23. Oktober 1886. J. Hofkameralamt. Guffmann.

Schorndorf. Landwirtschaftl. Bezirks-Verein. Zum Zweck der Wahl von 2 Mitgliedern des Ausschusses für den für gemeinschaftl. landw. Zwecke gebildeten Gauerband und der Besprechung verschiedener landw. Gegenstände findet am nächsten Donnerstag den 28. d. Mts. nachmittags 2 Uhr eine Plenarversammlung des landw. Vereins in der Krone in Haubersbronn statt. Die Mitglieder des Vereins und Freunde der Landwirtschaft werden zur Teilnahme eingeladen. Den 25. Oktober 1886. Vorstand des landw. Bezirks-Vereins: Baun.

Ein kräftiger Bursche sucht Stelle als Knecht. Eine Gais hat zu verkaufen Wer? sagt die Redaktion. Zu erfragen bei der Redaktion.